



Anatomie des Welpen

Die Entwicklung des Bewegungsapparates beim jungen Hund

Foto: sweetlaniko – stock.adobe.com

Ein Welpen zieht ein. Ein sicherlich spannendes Ereignis. Beim Beobachten des kleinen Vierbeiners tauchen direkt viele Fragen auf: Wie viel darf sich der Zwerg überhaupt bewegen und worauf muss ich besonders achten? In diesem Artikel spricht Dr. Katrin Voigt über die wichtigsten Punkte, die es für ein gesundes Großwerden zu beachten gilt.

Die Entwicklung des Bewegungsapparates

Knochen sind lebendes Gewebe. Sie reagieren ein Leben lang mit Umbauprozessen bei Beanspruchung. Bei wenig Belastung wird Knochen abgebaut, durch Bewegung hingegen wird Material angelagert. In jüngeren Jahren baut der Körper schneller Knochenmasse auf als im hohen Alter. Eine stetige Belastung ist also entscheidend für die Knochenbildung und -erhaltung. Dabei kommt es aber auf die Art der Bewegung an. Viele kurze Belastungen regen das Knochenwachstum mehr an als lange Belastungen. Sprich: Auf dem Sofa liegen führt zu Knochenabbau.

Bereits im Mutterleib wird das Skelett angelegt. Es besteht aus einer knorpeligen Vorstufe, die aber durchaus Ähnlichkeit mit dem späteren Skelett des Tieres hat. Schauen wir uns die Verknöcherung anhand der langen Röhrenknochen einmal an. Sie beginnt ca. in der Mitte des Knochens. Die erste Knochenstruktur formt sich wie ein Mantel um das Knorpelgewebe und breitet sich von der Mitte zu den Enden aus. Der knöcherne Mantel ist starr, die Knorpelzellen können nicht mehr wahllos wachsen, sondern werden in eine Richtung gezwängt: das Längenwachstum. Nach und nach wird das Knorpelgewebe durch Knochen ersetzt. Es bleiben nur noch die sogenannten Wachstumsfugen übrig, jeweils an den Enden des Röhrenknochens. Hier befindet sich nach wie vor knorpeliges Gewebe und ermöglicht ein Längenwachstum bis ins jugendliche Alter des Hundes. In den ersten sechs bis

sieben Lebensmonaten findet 90 % des Längenwachstums statt. Mit dem Schluss der Wachstumsfuge ist das Längenwachstum abgeschlossen. Durch Anlagerung von außen kann aber ein Leben lang das Dickenwachstum stattfinden.

Die Wachstumsfugen sind also die Schwachstelle des Knochens beim jugendlichen Hund. Stauchungen und Frakturen innerhalb der Wachstumsfuge haben dramatische Auswirkungen. Die Wachstumsfugen schließen sich nicht gleichmäßig. Es ist ein langwieriger Prozess, der je nach Körpergröße früher oder später abgeschlossen ist. Bei einem großen Hund kann dieser Prozess bis zum 12. Lebensmonat dauern.

Der Bewegungsapparat besteht aber nicht nur aus Knochen. Es gehört auch der Muskel-, Sehnen- und Bandapparat dazu. Der entwickelt sich leider nicht parallel mit dem Knochen. Die Muskulatur benötigt ca. weitere 6 Monate, um die Belastungen, die auf das knöcherne Skelett wirken, abfedern und ausgleichen zu können. Kurzum: Der Bewegungsapparat des jungen Hundes will mit Vorsicht behandelt werden!

Welche Art von Bewegungen darf mein Welpen haben?

Im Prinzip ist es ganz einfach: Aktivitäts- und Ruhephasen sollten sich abwechseln und ich als Bezugsperson muss meinen Wel-

pen gut beobachten: Wann zeigt er Ermüdungserscheinungen? Setzt er sich häufiger hin? Rufen Sie Ihren Welpen aus dem Spiel mit dem Artgenossen häufiger mal raus und lassen Sie ihn ein paar Sekunden Pause machen. Will er wirklich wieder ins Spiel oder legt er sich zufrieden hin und nimmt sich eine Pause? Apropos Spiel: Hier ist darauf zu achten, dass das Spiel ausgewogen ist und die Spielpartner passend gewählt werden. Rempeln und über den Haufen rennen sollten vermieden werden. Denken Sie daran: Ist die Muskulatur ermüdet, ist das Verletzungsrisiko weitaus größer für die noch instabilen Knochen! Auch im Spiel mit uns sollten einige Regeln beachtet werden. Statt den Ball weit zu schmeißen, ist ein Kegeln über den Boden sicherlich sinnvoller.



Foto: Sonja Schmitt

Das Röntgenbild eines 5 Monate alten Hundes. Die Wachstumsfugen, hier am Ellbogen zu sehen, schließen sich beim jungen Hund nicht gleichmäßig. Sie sind die Schwachstellen des Knochens.

Mythos Treppenlaufen: ja oder nein?

Ein klares Jein! Auch hier gilt: Gegen kontrolliertes Treppenlaufen ist wenig einzuwenden. Ein Hoch- und Runterpoltern birgt aber eine Gefahr für die noch instabilen Knochen. Flache Stufen sind hier weniger das Problem als steile, hohe Treppen. An diesen sollten Sie Ihren Welpen erst einmal tragen. Kleine Treppen können angeleint in langsamem Tempo durchaus bewältigt werden.

Mythos 5-min-Regel

Es gibt eine Empfehlung, dass man pro Lebensmonat 5 Minuten mit dem Hund Gassi gehen darf. Sprich: Ein 12 Wochen alter Welpen dürfte demnach max. 15 Minuten Gassi gehen. Ist dem wirklich so? Gassi ist ja nicht gleich Gassi. Gestalte ich den Spaziergang so, dass es regelmäßige Pausen gibt und aus dem Spaziergang für den Welpen eher eine Sightseeing-Tour wird, dann ist durchaus eine längere Verweildauer unterwegs möglich. Auch hier gilt: Beobachten Sie Ihren Welpen gut. Kommt er noch freudig mit oder zeigt er Ermüdungserscheinungen? Regelmäßige Pausen helfen, dies einzuschätzen. Legt er sich in der Pause sofort hin, dann gehe ich lieber wieder nach Hause und mache die nächste Runde etwas kürzer. Qualitätszeit draußen geht unbedingt vor Strecke!

Sportliche Aktivitäten mit dem Hund – wann darf ich loslegen?

Sie möchten mit Ihrem Hund joggen gehen oder Agility machen? Dann sollte unbedingt der Schluss der Wachstumsfugen abgewartet werden! Denken Sie daran, dass Sie den Hund langsam an die neue Belastung gewöhnen. Denn die Muskulatur ist ja noch lange nicht ausgereift. Zudem empfiehlt sich gerade bei den großen Hunden ein zeitiges Röntgen der großen Gelenke: Hüfte, Knie, Schulter und Ellbogen. So können Sie sicher sein, dass einer sportlichen Karriere nichts im Wege steht – zumindest was den Bewegungsapparat angeht!

Zur Person

Dr. med. vet. Katrin Voigt ist Tierärztin mit Zusatzbezeichnung Verhaltenstherapie. Seit 2006 führt sie eine rein verhaltenstherapeutische Tierarztpraxis für Hunde. Einige Jahre später sind noch die Gebiete Physiotherapie und Osteopathie dazugekommen. Immer auf der Suche nach Wissen, begann sie im Januar 2019 die CumCane®-Ausbildung bei Dr. Ute Blaschke-Berthold. Weiterhin ist sie für den BHV e.V. Dozentin und Prüferin im Zertifikatslehrgang Hunderzieher/in und Verhaltensberater/in IHK.



Foto: Martin Bauschke

Kontakt

drkatrinvoigt.de



Warum setzt der Welpen sich immer nur hin und will nicht weitergehen, wenn wir mit ihm das Haus verlassen möchten? Warum dreht er ausgerechnet abends, wenn wir gemütlich fernsehen möchten, total auf? Warum zwickelt er uns immer in die Waden? Warum um alles in der Welt macht der das?

Aus diesen und weiteren immer wiederkehrenden Klassikern der Welpen-Fragen hat Hundetrainerin Jana Rätke diese praktische Übersetzungshilfe bei typischen Missverständnissen zwischen kleinen Hunden und großen Menschen geschrieben: Einen Welpen-Dolmetscher. Denn um nichts anderes geht es – um Kommunikationsprobleme, nicht etwa um unnormales oder problematisches Verhalten.

Nur Mut, Ihr Welpen ist nicht verrückt, und Sie werden es mit dieser kleinen Übersetzungshilfe bald schaffen, ihn zu verstehen und alle Stolpersteine gekonnt zu meistern!

Jana Rätke

Warum macht der das? Der Welpen-Dolmetscher

Hardcover, 152 Seiten,
durchgehend farbig
ISBN 978-3-95464-242-7
Preis: 22,00 €

www.kynos-verlag.de



Kynos

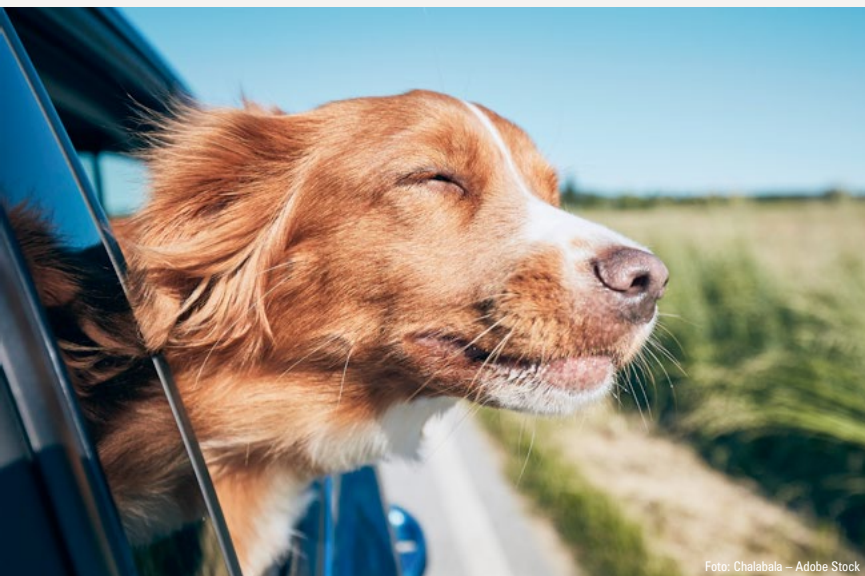


Foto: Chalabala – Adobe Stock

BHV Hundeführerschein

- Vorfahrtsregeln auf der Hundewiese
- Einparkhilfe beim Gassigehen
- Schulterblick im Umgang miteinander

Mit dem BHV auf der Überholspur.
Wir machen Sie fit für den Alltag mit Hund

www.hundeschulen.de

BHV Akademie

Alle Weiterbildungsangebote für Trainer/innen und Hundehalter/innen, die der BHV anbietet und die vom BHV anerkannt sind, auf einer Plattform.

Es erwartet Sie ein vielfältiges Angebot. Sie können aus einer breiten Palette an Theorie- und Praxisangeboten wählen.

Viele Lehrgänge, Seminare und Workshops werden online oder teilweise online angeboten.

www.bhv-akademie.de

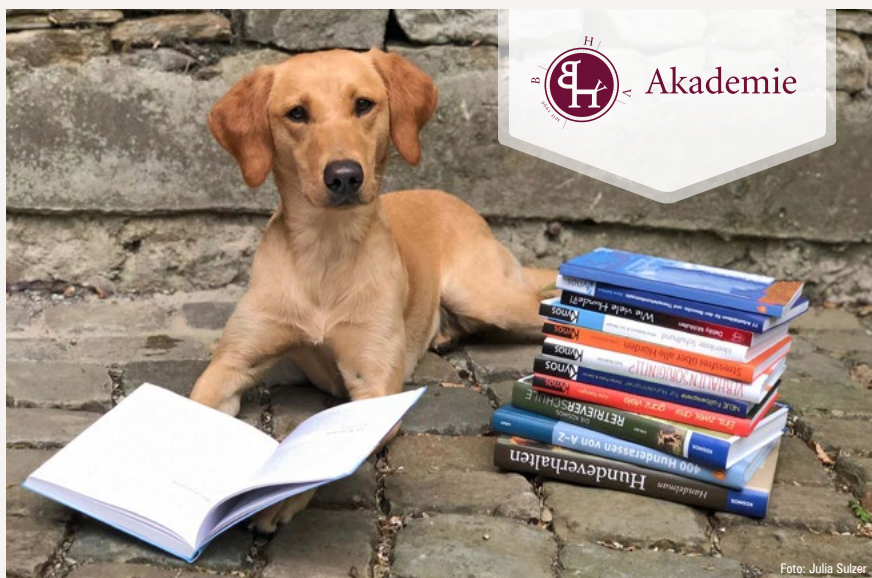


Foto: Julia Sulzer



**Antrag auf Fördermitgliedschaft
beim
Berufsverband der Hundeezieher/innen und Verhaltensberater/innen e.V.**
Alt Langenhain 22, 65719 Hofheim
Telefon: 06192 9581 136 * Fax: 06192 9581 138
Email: info@hundeschulen.de * www.hundeschulen.de

Ich möchte Fördermitglied im BHV werden und bekenne mich zu den in § 4 und § 5 der Satzung bekannten Zielen und Grundsätzen.

(bitte in Druckbuchstaben schreiben)

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____ PLZ: _____ Ort: _____

Tel.: _____ Fax: _____ E-Mail: _____

BHV Fördermitgliedschaft

- Ermäßigung auf Seminargebühren
- Regelmäßige Informationen
- Unterstützung und Interessenvertretung u.v.m.



*Download
Antrags-PDF*



Kontaktieren Sie uns

📍 Berufsverband der Hundeezieher/innen
und Verhaltensberater/innen e.V.
Alt Langenhain 22, 65719 Hofheim

☎ 06192 958 11 36
✉ info@hundeschulen.de
✉ info@der-familienhund.de

🌐 www.hundeschulen.de
📘 www.facebook.com/bhvev
📷 www.instagram.com/bhvev